



FRANZISKA STRAUSS

Bühne

Das Gruseldrama „2:22 – Eine Geistergeschichte“

19:30 Das 2021 in London uraufgeführte Stück von Danny Robins erzählt von einem Paar (Jessica Ginkel, Max von Pufendorf), das sich mit dem Kauf eines Landhauses einen Traum erfüllt. Bald hört Jenny Nacht für Nacht um 2:22 Uhr Schritte und das Weinen eines Mannes, während Sam nach rationalen Erklärungen sucht. Als Freunde dazukommen, eskaliert der Konflikt zwischen Glaube und Vernunft. Regie: Marcus Ganser („Die verkaufte Braut“, Wiener Staatsoper). **Komödie im Ernst-Reuter-Saal** Eichborndamm 213, Reinickendorf, Tel. 88 59 11 88, Karten ab 16 Euro



IMAGO/FUTURE IMAGE

Musik

Song, Stimme, Struktur – Kat Frankie solo

20:00 Mit ihrem Kollektiv Bodies hat Kat Frankie in den vergangenen Jahren die Berliner Musikszene um ein radikal eigenständiges Vokalprojekt bereichert. Nun steht die Sängerin solo auf der Bühne. Seit ihrem Durchbruch vor fast 20 Jahren prägt die in Berlin lebende australische Musikerin mit präziser Songwriting zwischen Folk, Pop und Kammermusik eine eigene künstlerische Sprache. Im Solokonzert rückt sie Stimme, Text und Struktur ins Zentrum – reduziert, offen, schutzlos. **Metropol** Nollendorfplatz 5, Schöneberg, Karten kosten ab 48 Euro



JOSE SILVA

Klassik

David Virelles im Pierre Boulez Saal

19:30 Der kubanische Komponist und Pianist verbindet Jazz, zeitgenössische Improvisation und afro-kubanische Ritualmusik. Präpariertes Klavier, Perkussion und Gesang prägen seine Auseinandersetzung mit Spiritualität, Erinnerung und kolonialen Klangtraditionen. Mit Vicente Archer (Kontrabass), Eric McPherson (Schlagzeug) und Gilbert Nouno (Elektronik) präsentiert er „Vaivén“, eine Auftragsarbeit für den Pierre Boulez Saal, die das Erbe des Son Cubano reflektiert. **Pierre Boulez Saal** Französische Str. 33d, Mitte, Tel. 47 99 74 11, Karten kosten ab 35 Euro

Wie in einer Familie

Im St. Josef-Haus in Neukölln versorgt und betreut die Caritas viele Kinder und Jugendliche rund um die Uhr und bereitet sie auf das weitere Leben vor.

Franz Michael Rohm

In Berlin sind 3000 Kinder und Jugendliche Geflüchtete ohne Familien. Oder sie befinden sich in familiären Situationen, die so problematisch oder gefährlich sind, dass das zuständige Jugendamt oder die zuständige Behörde eingreifen muss und ein Verbleib in der Familie aus Gründen des Kinderschutzes nicht mehr möglich ist. Dann müssen diese Kinder und Jugendlichen in eine geschützte Einrichtung umziehen, so wie ins Kinder- und Jugendhaus St. Josef an der Neuköllner Delbrückstraße. Die Gründung geht zurück auf Maria-Teresa Tauscher, Stifterin des Ordens der Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu. 1905 erhielt sie nach Verhandlungen mit Staat und Kirche die Erlaubnis, in dem Haus im damaligen Rixdorf ein „Heim für heimatlose Kinder“ zu gründen. 2004 übergaben die Ordensschwwestern das Haus in die Trägerschaft des Caritasverbandes für das Bistum Berlin.

07:10 In drei Gruppen leben rund 30 Kinder und Jugendliche in dem Haus. Sie werden rund um die Uhr von Erzieherinnen und Erziehern betreut. Dazu kommt noch eine Wohngemeinschaft für sechs Jugendliche. Detlev Ullmann arbeitet seit 25 Jahren im St. Josef als Hausmeister. In der kalten Jahreszeit überprüft er morgens als Erstes die Pumpen der Gasheizkesselanlage. Der gelernte Bauklempler kümmert sich auch um die Organisation von Freizeitaktivitäten wie Karneval oder dem Zeltlager.

09:20 Das Morgenmeeting mit der Einrichtungsleiterin Monika Kießig und Nicole Strzelecki, die den pädagogischen Bereich im Haus leitet. Die beiden Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen arbeiten hier seit rund zehn Jahren. Gerade besprechen sie die Neuaufnahme eines Jugendlichen, der von einer zum Projekt gehörenden Krisengruppe in Marzahn-Hellersdorf hierher wechseln soll.

10:10 Svenja Melcher, Betreuerin der Krisengruppe aus Marzahn-Hellersdorf, ist mit dem 15-jährigen Mahmoud aus Syrien nach Neukölln gekommen. Drei Wochen hat sie ihn mit weiteren Erzieherinnen betreut. Seine ebenfalls geflüchtete Mutter befindet sich aufgrund der furchtbaren Erlebnisse in einem psychologischen Ausnahmezustand, sodass ein Verbleib in der Familie für ihn derzeit unmöglich ist.

12:30 Melanie Amboß überprüft Abrechnungen einer Wohngruppe für den Esseneinkauf. Die Kauffrau im Gesundheitswesen ist für alle Verwaltungsvorgänge zuständig, die mit Rechnungswesen und Zahlungen zu tun haben. Vor fünf



07:10



09:20



10:10

Hausmeister Detlev Ullmann prüft die Heizungspumpen (l). Morgenmeeting von Heileiterin Monika Kießig (l) und Nicole Strzelecki, Leiterin des pädagogischen Bereichs (M.). Svenja Melcher im Gespräch mit einem Jugendlichen (r.).

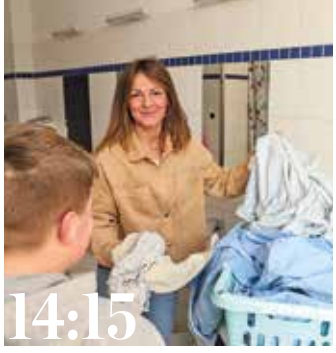


18:20

Der Erzieher Rabee Khuzam stellt mit seinen Schützlingen Falafel her (gr. Foto). Verwaltungsleiterin Melanie Amboß prüft Abrechnungen (l). Maria Meyer zeigt Kevin, wie die Waschmaschine funktioniert (M). Helene Scheibel schreibt den Wochenplan für die WG (r.).



12:30



14:15



16:10

Jahren hat die 40-Jährige aus Rudow ein Praktikum im Haus absolviert und wusste gleich: „Hier würde ich gerne arbeiten. Und das hat geklappt“, freut sie sich.

14:15 Maria Meyer erklärt dem zwölfjährigen Kevin, wie die Waschmaschine funktioniert und welche Programme er für die Wäsche wählen muss. „Die von uns im 24/7-Modus betreuten Kinder und Jugendlichen werden wie in einer funktionierenden Familie auf das Leben vorbereitet. Das heißt auch, Aufgaben zu übernehmen, fit zu werden für die Zeit, wenn sie die Einrichtung verlassen“, berichtet die 36 Jahre alte Erzieherin. Sie übernachtet auch bei der Gruppe; je nach Dienstplan auch am Wochenende.

16:10 Unter dem Dach besteht noch eine Wohngemeinschaft mit sechs älteren Jugendlichen, die keine vollständige Betreuung mehr benötigen. „Sie befinden sich teilweise schon in der

Ausbildung oder im letzten Schuljahr“, erklärt Helene Scheibel. Zusammen mit einer weiteren Kollegin unterstützt sie die Jugendlichen bis in den Abend, „aber wir übernachten hier nicht“. Gerade wird der neue WG-Wochenplan mit den Aufgaben geschrieben.

18:20 Erzieher Rabee Khuzam frittiert Falafel. Die gibt es zum Abendessen. Zwei Jungen aus seiner Gruppe helfen ihm und zupfen Petersilie und Minze. Der 40-Jährige wuchs elternlos bei Jesuiten in der syrischen Stadt Homs auf. Als sie während des Bürgerkrieges ermordet wurden, musste er über den Libanon nach Berlin flüchten. Hier lernte er Deutsch und absolvierte eine Erzieherausbildung. „Durch meine Arbeit möchte ich etwas davon zurückgeben“, sagt er.

Caritas Kinder- und Jugendhaus St. Josef Delbrückstraße 44, Neukölln, Tel. 62 89 99 90, Spendenkonto: Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, IBAN DE68 3706 0193 6031 8081 95, www.caritas-cfj.de

Termine am Donnerstag

BKA 20.00: Testzentrum (Christine Prayon & Felicia Binger), Tel. 202 20 07, Mehringdamm 34, Kreuzberg
Chamäleon 20.00: Play: OMÄ, Tel. 400 05 90, Rosenthaler Str. 40-41, Mitte
Distel 19.30: Stadt Land Sockenschuss. Jenseits von Germany, Tel. 204 47 04, Friedrichstr. 101, Mitte
Estrel 20.00: Thank you for the music – Die Abba Story, Tel. 68 31 68 31, Sonnenallee 225
Friedrichstadt-Palast 19.30: Blinded by Delight – Grand Show, Tel. 23 26 23 26, Friedrichstr. 107, Mitte
Stachelschweine 20.00: Die Zukunft ist vorübergehend nicht erreichbar, Tel. 261 47 95, Tauentzienstr. 9-10, Charlottenburg
Theater des Westens 19.30: Romeo und Julia, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg
Wühlmäuse 20.00: 30 Jahre Emmi & Willnowsky- Das Best of (Emmi & Willnowsky), Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2-4, Westend

Klassik, Oper
Deutsche Oper 19.30: Die Zauberflöte, Tel. 34 38 43 43, Bismarckstr. 35, Charlottenburg

Theater
Ballhaus Naunynstraße 20.00: Weaving Dreams (akademie der autodidakten), Tel. 75 45 37 25, Naunynstr. 27, Kreuzberg
Ballhaus Ost 20.00: Mummy, Daddy & Other Issues (Núria Frías Corrius), Tel. 44 03 91 68, Pappeallee 15, Prenzlauer Berg
Berliner Ensemble 19.30: Katharina Thalbach liest: Kästners Berlin; 20.00: Kinder der Sonne, Tel. 28 40 81 55, Bertolt-Brecht-Platz 1, Mitte
Berliner Kriminal Theater 20.00: Mordskolleginnen, Tel. 47 99 74 88, Palisadenstr. 48, Friedrichshain
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch 19.00: Zai El Lila, Zinnowitzer Str. 11, Mitte
Maxim Gorki Theater 19.30: Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden; 20.30: To be in an Time of War, Tel. 20 22 11 15, Am Festungsgraben 2, Mitte
Musikinstrumenten-Museum 18.00: Annika Kahrs – Strings / Alone Together (Solistenensemble Kaleidoskop u. a.), Tel. 25 48 11 78, Tiergartenstr. 1, Tiergarten
Prime Time Theater 19.30: Girls just wanna have Föhn, Tel. 49 90 79 58, Müllerstr. 163, Wedding

RambaZamba Theater 19.30: Mord im Regional-Express, Tel. 44 04 90 44, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg
Schaubühne 19.30: Egal; 20.00: Richard III., Tel. 89 00 23, Kurfürstendamm 153, Wilmerdorf
Schlosspark Theater 20.00: Erich und die Detektive, Tel. 78 95 66 71 00, Schloßstr. 48, Steglitz
Sophiensaele 19.00: Baby, I'm Sick Tonight (Olivia Hyunsin Kim/ddandarakim), Tel. 283 52 66, Sophienstr. 18, Mitte
Theater am Frankfurter Tor 18.00: Macbeth, Tel. 42 02 04 34, Karl-Marx-Allee 133, Friedrichshain
Theater im Palais 19.30: Hildegard Knef: Ich glaub, eine Dame werd' ich nie, Tel. 201 06 93, Am Festungsgraben 1, Mitte
Vagantenbühne 20.00: White Passing, Tel. 313 12 07, Kantstr. 12a, Charlottenburg
Volksbühne 19.00: P14 - Plem Plem, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte

Kleinkunst
Bar jeder Vernunft 20.00: Georgette Dee singt, Tel. 883 15 82, Schaperstr. 24, Wilmerdorf

Kammermusiksaal der Philharmonie 17.00: Carte blanche: Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, Tel. 25 48 81 32, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten
Konzerthaus Berlin 20.00: Chaos String Quartet, Tel. 203 09 21 01, Gendarmenmarkt, Mitte
Museum Nicolaihaus 19.30: Kammermusik im Nicolaihaus – The Big Night Out: clair-obscur, Tel. 31 98 52 18, Brüderstr. 13, Mitte
Neuköllner Oper 20.00: Selema, Tel. 68 89 07 77, Karl-Marx-Str. 131-133, Neukölln
Philharmonie 20.00: Berliner Philharmoniker, Ltg. Michael Sanderling, Lucas und Arthur Jussen (Klavier), Tel. 25 48 83 01, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten
Staatsoper Unter den Linden 19.00: Don Giovanni, Tel. 20 35 45 55, Unter den Linden 7, Mitte
Tipi am Kanzleramt 20.00: Frau Luna, Tel. 39 06 65 50, Große Querallee, Tiergarten

Jazz, Rock, Folk
Admiralspalast 20.00: Max Raabe & Palast Orchester, Tel. 22 50 70 00, Friedrichstr. 101, Mitte



Mehr Kultur – nur einen Klick entfernt

Konzerkritiken, Theaterbesprechungen und viele weitere Kultur-Highlights für Sie auf **morgenpost.de** zusammengestellt.